

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
 Für das Jahr . . . 12 M. —  
 „ „ Halbjahr 7 „ 50  
 „ „ Vierteljahr 4 „ 50  
 „ „ einen Monat 2 „ 20

13 M. 50 Pf.  
 8 „ 70 „  
 5 „ 50 „  
 2 „ 50 „

## Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
 Tägliche Nummern . . . . . 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 252.

Montag den 10. September

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen Die Redaction.

## 445. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
**Städtischen Cur-Orchesters**

unter Leitung des  
 Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

1. Bariatinsky-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Die Genueserin“ . . . . . Lindpaintner.
3. Calabraise . . . . . Rosenhain.
4. In der Pension, Walzer . . . . . Heyer.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . . . Mozart.
6. Concert-Arie . . . . . Neswadba.
7. Trompeter-Polka . . . . . Hertel.
8. Russische Blümchen, Potpourri . . . . . W. Schubert.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. September, Abends 7 1/2 Uhr:

## Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn L. Lüstner.

PROGRAMM.

1. Lustspiel-Ouverture . . . . . Jul. Riets.
2. Scherzo . . . . . Chopin.
3. Aquarellen, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
4. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ . . . . . Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ . . . . . Weber.
6. Air . . . . . J. S. Bach.
7. Der Carneval von Pesth, neunte ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
8. Schützen-Marsch . . . . . Jos. Strauss.

Während des Concertes:

### Bengalische Beleuchtung des Weiher und der Fontaine, Zum Schlusse: Feuerwerk.

☛ Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen. Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

☛ Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze, durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend, auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

**Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.**

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

464

Städtische Cur-Direction:  
 F. Heyl.

## Curhaus-Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**

(Eingang Mitte der neuen Colonnade)

täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Entrée 1 Mark.**

36

## Feuilleton.

### Eine „dunkle Existenz“.

Berlin. Ein Bürschchen von 16 Jahren macht gegenwärtig den Polizeibehörden im In- und Auslande recht viel zu schaffen. Denselben ist aufgegeben, Nachforschungen über die Vergangenheit des Aufgegriffenen anzustellen, weil man, wenn Anhaltspunkte gefunden sind, vielleicht einer internationalen gefährlichen Verbrechergesellschaft auf die Spur kommen könnte. Der junge gewandte Bursche gibt dem Inquirenten über seine Person und Erlebnisse folgende höchst interessante Auskunft. Er will deutscher Abkunft sein, Carl Schmidt heissen, aber seinen Geburtsort durchaus nicht kennen. Bis zu seinem 8. Jahre sei er stets mit seinen Eltern gereist. Seine Mutter, eine Italienerin, habe sich in einem Dorfe bei Budapest von seinem Vater getrennt und ihm, dem Sohne, einen Brief übergeben, den er sorgsam aufbewahren sollte, weil er ihn später über seine Herkunft aufklären würde. Dieser Brief wäre ihm trotz aller Vorsicht von dem Vater entwendet worden, mit dem er stets auf Reisen gewesen. Er habe fast die

ganze Welt gesehen, ist in Berlin, Paris, London, Wien, Florenz, Mailand, Rom, Constantinopel, Athen u. s. w., öfter auch in Nord-, Süd- und Mittel-Amerika gewesen, nirgend habe er sich länger als 4 Wochen aufgehalten. Immer hätten sie jedoch in den besten Hotels gewohnt, wo sein Vater oft, wie er bemerkt, Gold geprägt oder falsche Scheine angefertigt; er habe dann immer Werkzeuge und Steine reinigen müssen. Geprägte Goldstücke sind dann mit Zeug überzogen und in die Kleidungsstücke genäht worden. Häufig wären Geldbriefe gekommen und abgegangen; wenn die Summen grosse gewesen, dann hat sie der Vater in Koffern mit doppelten Böden verborgen, die er stets bei sich geführt. Die hohen Rechnungen seien immer mit russischem Gelde bezahlt worden. — Im Frühjahr d. J. ging die Reise nach Frankreich und in Lyon hätte ihn der Vater berauscht und dann auf eine Bank gesetzt, wo er eingeschlafen sei. Beim Erwachen war Niemand bei ihm; aus seinen Taschen waren Kleinigkeiten verschwunden, nur 65 Frs. wären ihm zugesteckt worden. Nachforschungen über den Verbleib des Vaters konnte er nicht anstellen, weil er wusste, dass jener eine Menge falscher Legitimationspapiere mit sich geführt und in jedem Staat einen andern Stand und Namen angenommen habe. Seit der Trennung in Lyon sei er bald Schiffsjunge, bald Ausrufer in Schaubuden u. a. m. gewesen. —

# Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 8. September 1877.

**Adler:** Pfeifer, Hr. Kfm., Paris. Bredehorst, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Pingel, Hr. Kfm., Schweinfurt. Senn, Hr. Kfm., Offenbach. Siegfried, Hr. Appell-Rath m. Fr., Cöln. Berndt, Hr. m. Fr., New-York. Behr, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart. Sessler, Hr. Kfm., Biel. Moog, Hr. Kfm., Mühlheim. Richter, Hr. Kfm., Mühlheim. Werder, Hr. Geh. Rath Prof., Berlin. Schumacher, Hr. Kfm., Emstetten. Lecheré, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Aachen. Schieber, Hr. Dr. m. Fr., Simmern. Krekeler, Hr. Kfm., Cöln. Thiemann, Hr. Pastor, Wille. Smidt, Hr. Kfm., Edenkoben. Clarenbach, Hr. Kfm., Hückeswagen.

**Bären:** Rohde, Hr., Hannover. Wiemann, Hr. m. Fr., Hamburg.

**Zwei Bäume:** Ottmar, Frau Dr., Braunschweig.

**Cölnischer Hof:** Stibbe, Hr. Kfm., Cöln. Brand, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

**Engel:** Engelhard, Fr. m. Fam., Frankfurt. Portner, Hr. Banquier m. Fr., Berlin. Jaffé, Hr. Stud., Giessen. Jaffé, Hr. Kfm., Berlin. Bamberg, Hr. Dr. med., Stralsund.

**Eisenbahn-Hotel:** Weingärtner, Hr. Rent. m. Fr., Breslau. Voigdt, Hr. Dr., Stoernsberg. Welker, Hr. Kfm., Frankfurt. Bejanich, 2 Hrn. Rent., Hampen. Reinhardt, Hr. m. Fr., Weimar.

**Europäischer Hof:** Aulike, Hr. Kreis-Ger.-Rath m. Frau, Recklinghausen. v. Oertzen, Excell., Frau Geh. Rath, Berlin. v. Ziegler, Baroness, Berlin.

**Einhorn:** Klein, Hr. Actuar, Kaiserslautern. Schultheiss, Hr. Kfm., Lörrach. Märker, Hr. Techniker, Pommels. Milheim, Hr. Kfm., London. Senepf, Hr. Kfm., London. Silbereisen, Hr. Kfm., London. Hartmann, Hr. Kfm., Nastätten. Kirschbaum, Hr. Kfm., Frankfurt. Priestersbach, Fr., Coblenz.

**Grüner Wald:** Weferling, Hr. Registrar m. Fam., Wolfenbüttel. Schreuter, Hr. Kfm., Crefeld. Mentjes, Hr. Kfm., Hamburg. Sonderhoff, Hr. m. Fr., Berlin. Ploshne, Hr. Kfm., Leeuwarden. Broel, Hr. Kfm., Elberfeld.

**Hamburger Hof:** Cheradé, Hr. m. Fr., Madrid.

**Vier Jahreszeiten:** Henderson, Hr., Schottland. Pavy, Hr. Dr. m. Fam., London. Cahen, Hr. m. Fam., Amsterdam.

**Nassauer Hof:** v. Decker, Hr. Rittmeister, Berlin. Kooper, Hr. m. Familie, Brooklyn. Meier, Hr. Dr. m. Fr., Bremen.

**Hotel du Nord:** Mondenberg, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Holland. Sauerbier, Hr., Halle.

**Rhein-Hotel:** Alachain, Hr. m. Fam. u. Bed., Paris. Ludwigs, Hr. Prof. m. Fr., Leipzig. Waterhouse, Hr., England. Preston, Hr., England. Coop, Hr., England. v. Passowitz, Hr., Gotha. Lenk, Hr., Stuttgart. Jonas, Hr. Kfm., Cöln.

**Rose:** Fuchs, Hr. Kfm. m. Fam., Cöln. Tinney, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Scobbe, Hr. Rent., London. Lord Chief Palles, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Dublin. Leeb, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Paris. Rock, Hr. Rent., Paris. Mozley, Hr. Rent. m. Bed., England. Mozley, Fr. Rent. m. Bed., England. Wacker, Hr. Prof. m. Fr., Ettenheim. Kramm, Hr., Schwiebus. de Meester, Hr. Rent., Belgien. de Meester, Fr. Rent., Belgien.

**Weisses Ross:** Freybe, Hr. Pastor m. Bed., Pymont. Müller, Fr., Creuznach. Vanpel, Hr. Kfm., Düsseldorf.

**Spiegel:** Christiansen, Hr. Prof. Dr. m. Fam., Darmstadt. Dinklage, Hr. m. Fr., Oldenburg. Keutzen, Hr. m. Fam., Oldenburg. Weichardt, Fr., Oldenburg. Giebel, Hr. m. Fam., Boppard. v. Schmeling, Fr., Elberfeld. v. Graevenitz, Fr., Elberfeld.

**Stern:** Scheibler, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Döring, Hr. Kfm., Cöln. Rittershausen, Hr. m. Fam., Dillenburg. Langes, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. v. Chaudoir, Fran. Baron m. Fam., Paris.

**Taurus-Hotel:** v. Campell, Hr. Adjutant, Gotha. Mack, Fr. m. Tochter, Ems. Schwoilman, Fr., Soest. Stockfeld, Fr., Liegnitz. Haus, 2 Hrn., Amsterdam.

**Victoria:** Smith, Hr., London. Heiley, Hr., England. Matthews, Hr., England. Long, Hr., England. Parker, Hr., England. Walker, Hr., England. Watson, Hr., York. Egerton, Hr., Liverpool. New, Hr., Brighton. Scott, Hr., Southampton. Seangen, Hr., Southampton. Seabrook, Hr., Southampton. Batemann, Hr. m. Fr., England. v. Rössler, Hr. Baron, Lindheim. Netherleft, Hr. m. Fr., England. Wales, Hr., England. v. Witzleben, Hr., London. van der Veen, Hr. m. Fam., Holland. Apaon, Hr. m. Fr., St. Gravenhaag. Gerdes, Hr. Kfm., Bremen. Sivart, Hr. m. Fr., Edinburgh. Junkermann, Hr. Hfm., Düsseldorf. Rivas, Hr. m. F. Venezuela.

**Hotel Vogel:** Rest, Hr. Dr. med., Waldfishbach. Maier, Hr. Kfm., Reichelsheim. Schmidt, Fr., Frankfurt. Schulze, Fr., Frankfurt. Zambowe, Hr. Kfm., Burkscheid.

**Hotel Weiss:** Bender, Hr. Pfarrer m. Fr., Württemberg. Sibce, Fr., Frankfurt. Hunzicker, Hr. Kfm., New-York. Cron, Hr. Assistent, Marburg. Jattersall, Hr. Rent. m. Tochter, England.

## Curhaus zu Wiesbaden. Eröffnung der Trauben-Cur 9. September.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags  
in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische Trauben. Preis pro Pfund 50 Pf.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:  
F. Hoyl.

462

## Bernhard Liebmann

Exchange-Office Banque & Change  
Sd Langgasse Sd.

91

Der junge Bursche macht einen guten Eindruck, weiss sich gewandt und geschickt auszudrücken, so dass seinen Angaben wohl Glauben geschenkt werden kann. Von den Orten, die er auf seinen Reisen besucht hatte, scheint ihm Berlin die meisten Erinnerungen zurückgelassen zu haben. Er weiss z. B., dass er mit seinem Vater in einem Hotel der Königstrasse gewohnt, dass er im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater die „Fledermaus“ gehört und im Schauspielhause „Hamlet“ gesehen habe. — Seinem Dialect nach scheint er ein Bayer zu sein. Sind die Angaben des Jungen nur in Bezug auf die Falschmünzerei wahr, so würde man unstreitig den Vater für den Verbreiter, resp. Cassenagenten einer grossen Falschmünzerbande halten müssen; jedenfalls dürfte der Weiterverfolg dieser dunklen Geschichte noch manchen interessanten Aufschluss bringen.

## Allerlei.

Wien. Der „Polizei-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden Steckbrief: „A. Gardischeff, von Tiflis gebürtig, 35 Jahre alt, armenisch, ledig, Kaufmann, wird des Verschleisses falscher Rubelscheine beschuldigt und ist am 28. v. M. aus seiner Wohnung im Hotel „zum schwarzen Adler“, in der Taborstrasse, unter Rücklassung seines Koffers mit Effecten flüchtig geworden, nachdem er von der Verhaftung seines Reisegefährten Stefan Agob wegen Veranlassung falscher Rubelscheine Kenntniss erhalten hat. Gardischeff ist mittelgross, mager, hat schwarze Haare, graumelirt, sehr kurzen Vollbart. Im Betretungsfalle ist er zu verhaften und die Anzeige der Wiener Polizei-Direction zu machen.“

Eine Sammlung von Trinkgefässen. Im Schlosse Monbijou ist eine interessante Sammlung historischer Trinkgefässe aufgestellt worden. Es befinden sich darunter kunstvoll geschliffene Pokale aus Bergcrystall und venetianischem Glas mit Trinksprüchen, Bildern und Widmungsinschriften versehen. So zeigt ein grosses Gefäss mit der Bezeichnung: „L'armée de sa majesté le Roy de Prusse, comme elle se trouve en 1718“ eine vollständige Uebersicht aller damals bestehenden Regimenter und ihrer Commandeure, zwei andere erinnern an die Kämpfe von Leuthen und Kesselsdorf, deren Schlachtfelder auf das genaueste eingravirt sind. Aus einem kräftigen Humpen tranken Kurfürst Friedrich III.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

## Neroberg.

Bringe meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Das „Badeblatt“, „Berliner Tagblatt“, der „Kladderadatsch“, die „Gartenlaube“ und verschiedene andere Zeitschriften liegen zur gef. Durchsicht auf. 421  
Hochachtungsvoll **Peter Brühl.**

## Badhaus zum Cölnischen Hof

190 **Kl. Burgstrasse 6.**

In nächster Nähe des Kurhauses, des Theaters und des Kochbrunnens. Im vorigen Jahre überzogen und neu hergerichtet.

**Mineral- und Süsswasser-Bäder** in und ausser **Abonnement.** — **Bade-Einrichtung** nach ärztlicher Vorschrift. — **Bequem eingerichtete Zimmer.** — **Aufmerksame Bedienung.** — **Restauration.** — **Garten am Hause.**

**Louis Birnbaum.**

**Dambachthal 10** sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 408

**Leberberg No. 4**

459 Familien-Pension.

## Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

**Milchkur.**  
**Schwimmbad.**

201

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von

187  
Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.  
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Eine schöne **Villa** mit reizender Aussicht auf den Rhein, an der Biebricher Allee strasse gelegen, mit ca. 2 1/2 Morgen Blumen- und Gemüsegarten ist unter der gerichtlichen Taxation zu verkaufen. Näheres durch **Christian Krell** in Wiesbaden. 465

Elegant möblirte **Wohnungen** event. mit Küche zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 3. 429

## Villa Heubel, Hotel Garni,

Sonnenbergerstr. 27, Leberberg 2.

Elegant möblirte Zimmer und Wohnungen, auf Wunsch Pension, zu billigen Preisen. 219

und Peter der Grosse zu Königsberg im Jahre 1697 Bruderschaft. Jenes Spitzglas war Zeuge der Krönungsfeierlichkeiten in Königsberg am 18. Januar 1701. Neben zahlreichen Trinkbechern der meisten brandenburgischen Fürsten ist ein einfaches, mit einer Messinghülse umgebenes Glas, welches Luther in Gebrauch gehabt hat. Reich vertreten ist das Tabaccollegium Friedrich Wilhelm I. Zwei Gefässe enthalten derbe Ausfälle auf Gundling. Das eine hat die Form eines Igels mit der Umschrift: „Besiehe Dich mein lieber Gundling in diesem Igel, wann Du trinkst, ob Du nicht bist der Sch — — igel.“ Das andere zeigt zwei sich beisende Hasen, darunter die Worte: „Gundling und Dankelmann. Dies edle Brüderpaar schont weder Haut noch Haar. Ein Haase grüßet hier den anderen grimmig an, der eine Gundling heisst, der andere Hackemann.“ Nachdem das Gedicht die Hasenkämpfe weiter ausgemalt, schliesst es mit den Worten: „O auserles'nes Paar, was ihr für grosse Töhren, das weiset euer Tuhn und die sehr lange Ohren.“

**Ueberboten.** Die jüngst unter dem Titel „Stamm geworden“ gebrachte Mittheilung von der Frau, welche durch die Roheit ihres Mannes ihre Sprache verlor, hat die Einsendung des folgenden, ein wenig sehr wunderbaren Pendants veranlasst: „In Folge einer nervösen Krankheit verlor eine Frau ihre Sprache. Vergebens boten zu ihrer Heilung die geschicktesten Aerzte ihre Kunst auf, die Frau blieb stumm. Da musste ihr Mann verreisen und während seiner Abwesenheit kam in der nächsten Nähe ihrer Wohnung Feuer aus. Der plötzliche Schrecken bei dem reizbaren Naturell der Frau veranlasste, dass sie ihre Sprache wieder erhielt. Wie freute sie sich, ihren Mann bei seiner Nachhausekunft mit einem zärtlichen, liebevollen Wort freudig zu überraschen. Mit ungeduldiger Hast eilte sie ihm entgegen, aber kaum entfuhr ihr das erste Wort, so war er still, sprachlos wie ein Grab — der Schrecken hatte jetzt ihm die Zunge gelähmt.“ Die Pointe ist so eigenthümlich, dass man nicht recht weiss, ob man davon erschüttert sein oder darüber lächeln soll.

**Torten oder — Blut.** Es ist ein altes Sprüchwort: „Wie die Alten sunen, so zwitschern die Jungen!“ und es gilt auf allen Theilen des Erdballes. Besonders gelungen war aber die Art und Weise, wie kürzlich nach der Beseitigung des grossen Eisenbahn-Strikes in St. Louis die Jungen „zwitscherten“. Es sammelten sich nämlich einige Hundert auf der Strasse und zogen durch die Stadt mit einer grossen Zinnpfanne als Trommel an der Spitze und mit einem riesigen Banner von Papier, welches die Aufschrift trug: Wir brauchen kein Brod. Wir wollen Kuchen und Torten oder — Blut!“ Diese Demonstration wurde überall mit homerischem Gelächter aufgenommen und die Jungen erhielten thatsächlich so viel Kuchen und andere süsse Bäckereien, dass es kein Wunder wäre, wenn sie den demonstrativen Zug bald wiederholten.